

In der Hauptpoststelle über dem Haupteingang abgeholt: vierpfenniglich 4 S. — bei gewöhnlicher täglicher Ruffstellung im Preis A. 175. Durch die Post bezogen im Deutschen u. Österreich vierpfenniglich A. 4.50, für die kleinen Kinder laut Zeitungssatz.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8. Dienstag bis 155 u. 225.

Hilfsredaktionen:
Klosterhof 6, Sachsenburg, Unterstrasse 8
(Telegr. Nr. 406). 2. Büchse, Katharinen-
straße 14 (Dienstag bis 225) u. Büchse-
platz 7 (Dienstag bis 705).

Haupt-Redakteur Dresden:
Marienstraße 24 (Dienstag bis 1715).

Haupt-Redakteur Berlin:
Gardinerstraße 10 (Generaldirektor VI Re. 400).

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 3. März 1904.

Nr. 113.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Prinz Friedrich Leopold von Preußen wird persönlich von seinem russischen Regimente vor dessen Abreise nach dem Kriegsschauplatze Abschied nehmen.

* Im preußischen Abgeordnetenhaus gab Minister Bubbe die Erklärung ab, die in ihren wesentlichen Teilen bekannte „Ranial-Vorlage“ werde dem Hause erst nach Ostern zugehen.

* Bei der Reichstagswahl in Schwedisch-Schmalkalen wurde der Antisemit Raab gewählt.

G. m. b. H.

Rosdorff verboten.

Keine Gesellschaftsform erfreut sich einer so großen Beliebtheit, als die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nicht nur in allen industriellen und Kaufmännischen Geschäftsgewerben begegnet man ihr, sondern auch im Gebiete der Wissenschaften und Künste hat sie sich Eingang verschafft, um einen oft nicht geschäftlichen Zweck auf gemeinsame Kosten ohne großes Risiko der engsten Beteiligten zu erreichen.

Das Verlangen nach dieser Gesellschaftsform zeigte sich zuerst, als unter dem Handelsrecht daran ging, in unsern Kolonien Fuß zu fassen, um dort geschäftliche Unternehmungen aus Ländern zu rufen. Man wollte bei der Unsicherheit der ausländischen Gesellschaften nicht sein ganzes Vermögen riskieren, wie bei der offenen Handelsgesellschaft, auch nicht eine große Zahl von Teilnehmern mit kleinen Einlagen zugreifen, denen man alljährlich durch Bekanntmachung in den Zeitungen genauer Rechenschaft über den Stand des Unternehmens geben müßte, wie bei einer Aktiengesellschaft, sondern es war eine kleine Anzahl von Personen, welche über Geld genug verfügten, das Unternehmen ins Leben zu rufen und mit einem, auf einen bestimmten Betrag fixierten Kapital, das risikiert werden sollte, durchzuführen. Es wurde zum großen Teil aus diesen Erwägungen das Handelsgesetz vom 20. April 1892, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, erlassen.

Nicht zu verwechseln ist diese mit der Genossenschaft mit beschränkter Haft in S. l. l. Diese ist für obige Zwecke vielfach nicht anwendbar, weil gelegentlich eine Genossenschaft nur gültig ist, wenn sich um die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs“ handelt. Dieser Zweck braucht bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht vorguligen, das Gesetz gestattet vielmehr

volle Freiheit. Jeder überhaupt gesetzlich zulässige Zweck genügt zur Errichtung einer G. m. b. H.

Siehe viel beigegeben zu der Beliebtheit der G. m. b. H. hat auch die Leichtigkeit der Errichtung. Wer macht diese nicht unbedeutende Kosten, weil der Gesellschaftsvertrag gerichtlich oder notariell abgeschlossen werden muß, und auch die Eintragung in das Gesellschaftsregister etwas höhere Kosten verursacht. Aber der Kostenpunkt ist auch das einzige Schwierigkeit der Errichtung. In allen übrigen Beziehungen, insbesondere betrifft der erforderlichen Anzahl von Gesellschaftern und der Bildung der Firma, bestehen sehr große Freiheiten. Es genügen nämlich schon zwei Personen zur Errichtung der G. m. b. H., während bei der Aktiengesellschaft befanntlich fünf und bei der Genossenschaft sogar sieben Personen zur Gründung erforderlich sind. Im Gegensatz zur Aktiengesellschaft und Genossenschaft sind die Mitglieder der G. m. b. H. auch ziemlich sicher davor, daß sie nicht freimüthig Personen als Gesellschafter hinzubekommen. Die Übertragung des Gesellschaftsanteils erschwert schon das Geleit dadurch, daß es eine gerichtliche oder notarielle Form vorliegt. Eine große Freiheit herrscht bei der Bildung der Firma der G. m. b. H. Es ist nämlich, auch wenn die G. m. b. H. nur aus zwei Personen besteht, nicht nötig, daß der Name einer dieser Personen genannt wird. Es liegt vielmehr ganz im Belieben der G. m. b. H., eine Sozialfirma, welche dem Gegenstand des Unternehmens entlehnt ist, anzunehmen, oder auch eine Namensfirma, welche den Namen der Gesellschafter oder wenigstens eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthält. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es ist nach dem Handelsgesetzbuche grundsätzlich unglaublich, daß der Name nicht persönlich haftender Personen, z. B. des Kommandanten, des Ultimärs, des stillen Gesellschafters, in der Firma vorkommt. Die Namen der Gesellschafter müssen eines derselben mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten. Es steht diese Freiheit in einem Widerspruch zu dem besonders im neuen Handelsgesetzbuche verfolgten Prinzip der sogenannten Firmenwohlheit. Es

und Japaner, der am Sonntag vermittags 9 Uhr, etwa 1000 Schüsse von Pfeilengang erzielte, wurden nur wenige Schüsse abgefeuert, worauf die Männer sich unter Mitnahme von zwei verwundeten Soldaten zurückzogen.

* London, 2. März. (Agence Reuter.) Das Tschtschutsch war gescheitert! Die japanischen Truppen haben Südost-Sibirien nach der Front abgezogen, nur Wochopien ist ganz geblieben, weitere Truppenmassen werden möglich in der Zukunft eindringen. Die Korerer zeigen sich den Japanern feindlich und unterliegen den russischen Befehlern. Bei Kai liegt ein japanischer Kreuzer vorüber am Strand.

* Paris, 2. März. Am Sôal wird gemeldet, die Japaner seien auch in die See Seite hinzurück Truppenmassen nach Pekingang. (Ber. Koblenz.)

* London, 2. März. Eine Tschetschutschierung der "Daily Mail" besagt, daß die japanische Operationsbasis von Tschetschutsch und Pekingang (japanisch Holz und Eisenbahnen) aufgegeben wurde, wo eine starke Einheit japanische Infanterie gelandet ist.

* Tokio, 1. März. (Ber. Berlin.) Gemäß den Bestimmungen des japanisch-koreanischen Übereinkommens hat der japanische Befehlshaber bei der japanischen Armee in Sôal die bestreitbare Befehlshaberkeit zugestellt, daß der Bau eines militärischen Bahnhofs von Sôal nach Wiede beginnen werde. Ingenieure und Betriebsbeamte haben Sôal bereits verlassen.

* Petersburg, 2. März. "Kritik Invalid" veröffentlicht ein Telegramm des Generalkonsuls Stachow an den Kriegsminister aus Omsk: Während unserer langen Fahrt habe ich mehrere Truppenabteilungen gesehen. Die Sicherung verkehrt sich in hoher Ordnung. Die Soldaten sind mit warmer Kleidung versehen. — In Tschetschutsch findet eine strenge Kontrolle durch den Militärchef des Kreises statt, der sich persönlich davon überzeugt, daß die Soldaten warme Kleidung tragen.

Wer ist schwach?

* Gegenüber dem russischen Kommunikat vom 18. und 20. v. Mts. wird von der japanischen Gesandtschaft in London eine Mitteilung veröffentlicht, in der es heißt, Japan habe weiter aufrecht, das Reichland seit April vorjähriges Jahres beträchtliche Verstärkungen an Land- und Seetruppen nach Ostasien gesandt habe; diese Vorbereitungen seien ein Versuch dafür gewesen, das Reichland durchaus nicht das Verlangen nach freundschaftlichen Verhandlungen hatte, sondern nur Japan zur Unterwerfung durch sein militärisches Übergewicht zu bringen. In der zweiten Hälfte des Januar sei Russland Kriegsgefahr noch immer intensiver geworden. Am 21. Januar seien 2 Bataillone Infanterie und eine Abteilung Kavallerie von Port Arthur nach Dalsan abgesandt worden. Am 28. Januar habe Admiral Alessejew geboten, daß die Streitkräfte in der Nähe des Jalu sich zum Krieg erütteln. Da Japan nun gegeben habe, daß die Lage keinen weiteren Aufschub zuläßt, sei es gezwungen gewesen, die Verhandlungen abzubrechen. Die Verantwortlichkeit für die Herausforderung zum Krieg falle deshalb letztlich Russland zu. Mit der Bekanntgabe seiner Zustimmung vom 6. v. M. die Verhandlungen zu beenden, benachrichtigte Japan Russland, daß es ein unabhängiges Vorgehen einzuhalten wolle. Dies bedeutet die Eröffnung der Feindseligkeiten.

Weitere Nachrichten.

* Washington, 1. März. (Ber. Berlin.) Nach einer langen Sitzung des Kabinets sind heute eine Konferenz zwischen dem Staatssekretär Hay und dem britischen Botschafter Durand statt, in der die einzelnen Phasen des russisch-japanischen Krieges und die russische Führung über die kommende Beleidigung wurde.

* London, 2. März. Das Kriegsamt wird dem "Daily Telegraph" dargestellt: Der Kommandant der englischen Truppen in Nordchina, General Bentinck, schreibt an den Reichstag: Der Adelauer John Cowen von den "China-Times" Anklage wegen Aufreizung zum Friedensbruch, weil Cowen in einem Artikel in shantung Wörtern des Russen verwarf, sie hätten mehrere Japaner missachtet. Der Reichsgericht entschied, Cowen solle Strafhaft dafür geben, daß er sich lustig wohl verhalten werde. Der Adelauer reagierte sich indessen und schickte am selben Tag zurück. Man glaubt daher, daß seine Beschuldigung erlogen werde. Nach anderen Berichten haben die chinesischen Richterbehörden, nicht General Bentinck die Anklage erheben.

* Port Said, 2. März. (Ber. Berlin.) Die 5 hier angekommenen russischen Torpedoboots und nach Algerien weitergegangen. Es heißt, sie hätten die Schiffe, die Schiffe des Marinenmars auf Seebrücke zu durchqueren.

* Tokio, 2. März. Die allgemeine Hölle hat gegen vollkommen ruhig vollzogen werden. Wenn wird ein so scharfer Krieg erscheinen, durch den der Handlung zum 18. März zu einer außerordentlichen Session zusammenzurufen wird. Während die Session, die 10 Tage dauert wird, werden als Hauptthemen die Erhöhung der Grundsteuer um 1%, Preisen und die Verbesserung der Einkommensteuer zur Verhandlung kommen.

Der Aufstand in Südwafrika.

* Die erste Berichtsstelle. Im "Reichsanzeiger" wird die Verluststelle Nr. 1 über Marineangehörige in Südwafrika veröffentlicht. Danach sind:

a. Gefallen: 1. Seeabteilung. 1) Seejäger Ernst Möhle aus Leipzig, Nr. 18, abgeschossen am 11. Februar auf dem Marsch nach Sôal. 2) Seejäger Wilhelm Lüttemöller aus Braunschweig, Kreis Bielefeld, am 11. Februar auf dem Marsch nach Sôal. 3) Seejäger Johann Scheller aus Neustadt, Oberhessen, am 11. Februar auf dem Marsch nach Sôal. — 3. M. S. "Habsburg". 4) Matrosen Wilhelm Karte aus Heilbronn, Württemberg, am 18. Februar an Dienstverlust.

b. Verwundet: 1. Seeabteilung. 5) Seejäger Hermann Hinze aus Sachsenhof in Sachsen, auf dem Marsch nach Sôal am 11.2. Januar. 6) Seejäger Karl Kende aus Altona, Kreis Bremen, auf dem Marsch nach Sôal am 11.2. Januar. 7. M. S. "Habsburg". 7) Bootsmannskommandant Wilhelm Jurkow aus Neustadt, Kreis Bremen, am Dienstag, am Dienstag, am 16.2. 8) Matrosen Wilhelm Krome aus Spandau, Kreis Magdeburg, bei Groß-Bornum am 19.2. 9) Matrosen Kurt Hanßberg aus Riga, Kreis Rügenburg, bei Groß-Bornum am 12.2.

* Opfer der Herren. Über den gefallenen und die drei schwer verwundeten Offiziere von der Kompanie Gruppe seien folgende Angaben der "Reichs-Ausg." entnommen:

Chefleutnant Schulte, welcher in den Gefecht seinen Tod fand, ist am 17. Mai 1892 gestorben; am 14. September 1890 rückte er zum Oberleutnant auf; der Schulte wurde am 27. Mai 1895 an; vorher hatte er beim 2d. Infanterie-Regiment in Hannover gedient. Am 8. Februar hatte er mit einer Abteilung ein Gefecht südlich Hannover, in dem der Feind zehn Tote hatte und eine große Anzahl Verwundete verlor. — Der schwer verwundete Oberleutnant Gottlieb v. Schmalz-Werth ist zugleich mit Schulte in die Schulte eingetreten, vorher hat er beim 113. Regiment (5. Württemberg) in Freiburg i. Br. angehört; am 20. September 1890 war er Offizier, am 26. November 1890 Oberleutnant geworden. Der Großherzog von Baden hat ihm förmlich das Mittelzeug des Regiments überreicht. — Der verwundete Offizier

nant v. Stolzenberg ist aus dem Gordi-Schützen-Bataillon (Wohlgemuth) hervorgegangen, am 22. März 1890 war er Kadett geworden, am 18. September 1890 war er dann nach Südwafrika gegangen. — Der verwundete Oberleutnant Haunemann hat jetzt den Südwafrikischen Boden betreten, er gehörte zu den Truppenkompanien für das 3. See-Bataillon in Wilhelmshaven; am 20. Mai 1895 war er Kadett geworden, am 17. Mai 1902 zum Oberleutnant aufgestiegt.

* Hauptmann Victor Krause, dessen Name in den Kämpfen in Deutsch-Südwafrika während der letzten Wochen als ehrenvoll gesehen wurde, ist aus dem Jagdstaffel-Corps hervorgegangen. Am 19. September 1898 zum Leutnant in dem damals in Tönis befindlichen 2. Pioneerbataillon befördert, befürchtete er von 1890–1892 die Artillerie- und Ingenieurschule und wurde unter Verleihung in die 1. Ingenieur-Abteilung 1892 zum Fortifikationsleutnant in Augsburg versetzt. Im Mai 1896 rückte er zum Oberleutnant auf und trat noch im selben Monat in die Schule für Deutsch-Südwafrika, wo er für sämtliche Berufe vor dem Ende bereits im Jahre 1899 mit dem Kronenorden IV. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet wurde. Am 18. Juli v. J. war er zum Hauptmann ernannt und wurde die 2. in Düsseldorf stationierte Kompanie. Am 18. Mai 1902 wurde die 2. Kompanie ausgebildet. Windhoek und Oshandja wurden von ihm erobert und Omatjara am 4. v. M. mit Sturm genommen. Jetzt wurde die letzte Stadt nach ihrem Eindringen in das alte Siedlungsgebiet eingeholt, die jetzt gegen die deutschen Einheiten ausgestoßen sind, und ihre Verfolgung ist wieder die Kompanie Gruppe zu.

* Hölle für Deutsches Südwafrika. In Tönis beschwieg die Sozialdemokraten-Vertretung 3000. € für Südwafrikafreiheit.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 2. März.

* Aus der jüdischen nationalliberalen Partei. Die "Jüdische Rundschau," berichtet heute über die vor drei Tagen, am Sonntagnachmittag, in Leipzig im unmittelbaren Anschluß an die Hauptversammlung des nationalliberalen Bundesvereins abgehaltene Anschlußversammlung: Es wurden als jüdische Mitglieder des Centralvorstandes des Herrn Kaufmann, Franz Gontard, Justizrat Dr. Genfels aus Leipzig, Geh. Kommerzienrat Ritter aus Dresden, Abgeordneter Dr. Vogel aus Dresden und Abgeordneter Stern aus Chemnitz gewählt. Es handelt sich hierbei aber nur um eine Präsentationswahl, da die endgültige Wahl dem Centralvorstande selbst zusteht. Die in Leipzig vorgenommene Anschlußversammlung des Vorstandes besteht es zum größten Teil bei der bisherigen Zusammenstellung. Nur für die eingetragenen Parteien wurde neu gewählt die Herren: Reichsbahndirektor Dr. Sievers, Geheimer Justizrat Dr. Zöllner, Reichsbahndirektor u. Bruse, Geheimer Justizrat Dr. Ritting, Abgeordneter Dr. Goebel, Stadtarzt W. Pöge, Landau, Kommerzienrat Schick aus Aachen und Abgeordneter Dr. Richter aus Bremen. Angethanter Dr. Genfels aus Dresden und Abgeordneter Stern aus Chemnitz gewählt. Es handelt sich hierbei aber nur um eine Präsentationswahl, da die endgültige Wahl dem Centralvorstande selbst zusteht. Die in Leipzig vorgenommene Anschlußversammlung des Vorstandes besteht es zum größten Teil bei der bisherigen Zusammenstellung. Nur für die eingetragenen Parteien wurde neu gewählt die Herren: Reichsbahndirektor Dr. Sievers, Geheimer Justizrat Dr. Zöllner, Reichsbahndirektor u. Bruse, Geheimer Justizrat Dr. Ritting, Abgeordneter Dr. Goebel, Stadtarzt W. Pöge, Landau, Kommerzienrat Schick aus Aachen und Abgeordneter Dr. Richter aus Bremen. Angethanter Dr. Genfels aus Dresden und Abgeordneter Stern aus Chemnitz gewählt.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der ausdrücklich die Befreiung beauftragt hatte.

* In der Generalversammlung des Vereins Berliner Jüdische. Samstag, 2. März. Gestern besetzte die dortigen Studentenschaft noch eine Versammlung eine Kundgebung vor dem Polizeigebäude, weil bei vier antisemitisch-logistischen Studenten, die aus Russland kamen, russische Schriften revolutionären Inhalts verdeckt erhalten hatten. Der Generalsekretär Breitbaup, der aus

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 113, Donnerstag, 3. März 1904. (Morgen-Ausgabe.)



W. Hertlein's Concer-Möbelwaren,
19 Gottschedstraße 19.

Contorpulte, Schiefer,
Kopiertische, Wandschränke,
sehr billig Gottschedstr. 19.

Eis. Bettstellen
faßt man es
erster Hand
in der Eis. Bettstellsfabrik
19 Gottschedstraße 19.

50 Sorten verschieden
Bücher-Elossets u. Bildets
W. Hertlein's Ausstellung
19 Gottschedstraße 19.

Begünstigter Kaufmänner haben mein
Haus mit gehaltenen Etagen,
an der Promenade gelegen, für 168.000,-
an einem Einkommen von 10.000,- pro
Jahr zu verkaufen. Anfangs 20.000,-
Agenten vertheilen. Offerten unter G. 5.
Annahmefelle dieses Blattes. Aufzulösung 8.

Rote Kreuz. Sozial. d. Konservat. ist
ein in best. Zust. bei wackerem Haus
mit Gart. u. S. berührt. Wohnung, Kaufm.
halber mögl. bald zu verf. Aufz. unter
T. 150 an die Expedition d. Sozial. etd.

Das Quartier
gut, gut vergütet. Grundstücke in
allen Vororten sind zu verkaufen durch
Dampfschiffahrt-Verein, Neudorf, Dresden
Straße 28. Telefon 7184.

Ein bewohntes neues Grundstück mit
gewissen Angen in Hauptstraße von Gutehoff
und einer Hand zu verkaufen. Anfangs nach
Überarbeitung. Ab. unter G. 12 erhältet in
die Nachmittagszeit d. So. Augustinerplatz 8.

zu verkaufen
altes Pianofortegefeßt,
sohnwürdig antik, wegen vorgezogenen
Kütes, herrenmäßig gelegen in prächtiger
Stadt Sachsen, Industriestadt, geordnet
bei Mittelbahnhof des Hotels 10.000,-
Anfangs beliebt man unter Z. 657 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Dampfschiffahrt
in der Nähe Leipzig, welche hat auch als
Dampfschiffahrtunternehmer eignet, ist im
Hause halber persönlich zu verkaufen.
Sofern erwartet unter Z. 2850 in die
Expedition dieses Blattes.

Bei ein seit 20 Jahren bestehendes, gut
gehendes und rendables

Exportgeschäft
mit Fabrikation (Sägen u. Spülmasse),
welches in eine G. m. b. o. umgesetzte
werden soll, wird Commanditist mit
50-50% Beteiligung. Der Herr ist
Geschäftsmann gekommen, sich nicht zu beschweren.
Offerten unter T. 145 an die Expedition d. Sozial.

2 Eisen-Siegen. A. 190, 300
2 Eisen-Siegen. A. 75, 215,
sehr gut, gut, zu verkaufen.
A. Merhaut, Pfeiferkant., Petersstraße 18.

Pianinos, Flügel und
Harmoniums verkauf!
G. A. Klemm, Neumarkt, 28. I.

Planinos,
Flügel, Harmoniums verkauf!
C. Rothe, Königstr. 6.

Wegen Überspeisung wie z. Verlust eines
ein vorzügliches Planino,
wenig gesucht. Preis, nur
A. 510. Da keine Garantie,
A. Merhaut, Pfeiferkant., Petersstraße 18.

Piano, Mahagoni,
im Jugendstil,
wie neu unter Garantie.
J. H. Robel, Montagstraße 8.

Planinos, Person. i. Astrock empfohl.
C. Schumann, Königstr. 16.

Planino, Güterstr. 13, II. fllo.
Planino billig Rathenausstraße 2, III.

Billards

F. W. Geissler,
Leipzig,
Sebastians-Bach-Straße 28.

Rähme, Städter, grün, v. 15. A. et.
Schubne. Güterstr. 24, I. fl.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Salzgitter 9, I.
am Markt u. Rath., empf. in recht. Aus-
rost. Oberfläche Winter-Palast, comp.
Bader. Holzholz ab. Das. n. Witten.
Ges-Dreis u. Geschäftshaus am Gleis.
Polstermöbel, neu z. gr., empfohl.
Ulrich, Berliner Str. 9, im Hof.

Selten günstiges Angebot.

Grundstück in sehr schönen Industrievororten Brandenburg, direkt an Markt gelegen, vorzügliches Grundstück, auch sehr geeignet für großes Unternehmen, Brauerei-
ausstattung, Warenhaus etc. wenigstens sofort zu verkaufen.

Offerten unter Z. 651 an die Expedition dieses Blattes.

Jentzsch's
Möbel-Ausverkauf
beginnt nur noch kurze Zeit.
Nur Neumarkt 36.

Brautleute

besonders wichtig; besuchen Sie das
Schaucenter Burgstr. 14,
fröhlich u. fröhlicher Hof.

Taucherstr. 28, Battenberg.

Möbel.

Vollständige Wohnungseinrichtung

für nur 1190 Mark.

Salon:

1. Salon-Gerüste, Granitstein. 90,-

2. Möbel-Gerüste, grün. 175,-

3. Salon-Liege, antik. 35,-

4. Schreibtisch mit Tisch-Stuhlgr. 40,-

5. Salinen-Zimmer u. Bade-Zimmer. 75,-

Schlafzimmers:

6. engl. oder franz. Bettstellen. 100,-

7. Matratzen-Boxspring in Muster. 60,-

8. gr. Bettstelle mit Matratze. 45,-

9. Schlafzimmerschrank mit Matratze. 36,-

10. Schlafzimmerschrank mit Matratze. 9,-

11. Sessel-Zimmer. 18,-

12. Möbel-Zimmer. 65,-

Wohnzimmers:

13. Wohn-Zimmer mit Blumenstr. 75,-

14. Matratzen-Boxspring. 25,-

15. Kleiderschrank. 65,-

16. Doppelbett. 10,-

17. Tagesbett. 5,-

18. Schuhstiefel. 32,-

19. Treppeinst. 8,-

Küche:

20. Küchen-Zimmer mit Blumenstr. 75,-

21. Küchen-Zimmer. 65,-

22. Küchen-Zimmer. 50,-

23. Küchen-Zimmer mit Blumenstr. 45,-

24. Küchen-Zimmer. 35,-

25. Küchen-Zimmer. 25,-

26. Küchen-Zimmer. 15,-

27. Küchen-Zimmer. 10,-

28. Küchen-Zimmer. 8,-

29. Küchen-Zimmer. 6,-

30. Küchen-Zimmer. 5,-

31. Küchen-Zimmer. 4,-

32. Küchen-Zimmer. 3,-

33. Küchen-Zimmer. 2,-

34. Küchen-Zimmer. 1,-

35. Küchen-Zimmer. 1,-

36. Küchen-Zimmer. 1,-

37. Küchen-Zimmer. 1,-

38. Küchen-Zimmer. 1,-

39. Küchen-Zimmer. 1,-

40. Küchen-Zimmer. 1,-

41. Küchen-Zimmer. 1,-

42. Küchen-Zimmer. 1,-

43. Küchen-Zimmer. 1,-

44. Küchen-Zimmer. 1,-

45. Küchen-Zimmer. 1,-

46. Küchen-Zimmer. 1,-

47. Küchen-Zimmer. 1,-

48. Küchen-Zimmer. 1,-

49. Küchen-Zimmer. 1,-

50. Küchen-Zimmer. 1,-

51. Küchen-Zimmer. 1,-

52. Küchen-Zimmer. 1,-

53. Küchen-Zimmer. 1,-

54. Küchen-Zimmer. 1,-

55. Küchen-Zimmer. 1,-

56. Küchen-Zimmer. 1,-

57. Küchen-Zimmer. 1,-

58. Küchen-Zimmer. 1,-

59. Küchen-Zimmer. 1,-

60. Küchen-Zimmer. 1,-

61. Küchen-Zimmer. 1,-

62. Küchen-Zimmer. 1,-

63. Küchen-Zimmer. 1,-

64. Küchen-Zimmer. 1,-

65. Küchen-Zimmer. 1,-

66. Küchen-Zimmer. 1,-

67. Küchen-Zimmer. 1,-

68. Küchen-Zimmer. 1,-

69. Küchen-Zimmer. 1,-

70. Küchen-Zimmer. 1,-

71. Küchen-Zimmer. 1,-

72. Küchen-Zimmer. 1,-

73. Küchen-Zimmer. 1,-

74. Küchen-Zimmer. 1,-

75. Küchen-Zimmer. 1,-

76. Küchen-Zimmer. 1,-

77. Küchen-Zimmer. 1,-

78. Küchen-Zimmer. 1,-

79. Küchen-Zimmer. 1,-

80. Küchen-Zimmer. 1,-

81. Küchen-Zimmer. 1,-

82. Küchen-Zimmer. 1,-

83. Küchen-Zimmer. 1,-

84. Küchen-Zimmer. 1,-

85. Küchen-Zimmer. 1,-

86. Küchen-Zimmer. 1,-

87. Küchen-Zimmer. 1,-

88. Küchen-Zimmer. 1,-

89. Küchen-Zimmer. 1,-

90. Küchen-Zimmer. 1,-

91. Küchen-Zimmer. 1,-

92. Küchen-Zimmer. 1,-

93. Küchen-Zimmer. 1,-

94. Küchen-Zimmer. 1,-

95. Küchen-Zimmer. 1,-

96. Küchen-Zimmer. 1,-

97. Küchen-Zimmer. 1,-

98. Küchen-Zimmer. 1,-

99. Küchen-Zimmer. 1,-

100. Küchen-Zimmer. 1,-

101. Küchen-Zimmer. 1,-

102. Küchen-Zimmer. 1,-

103. Küchen-Zimmer. 1,-

Centrum.**Markt 2**

Üp die 2. Etage im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Räberes durch F. G. Mylius, Biomardhaus.

Wohnvermietung Neumarkt 10

in II. u. III. Etage der Lüdermeile, sowie in 1. Et. per Michaelisstraße 1904. Zu erfragen bei den Schlossern Gebr. Klemm, Petersstraße 42, Laden.

Zum 1. April 1904 zu vermieten:

Wohnhäuschen 25 III. Etage, 500 M. Innen Stadt! Eine Etage 2. Etage, Promenadenstraße, 650 M. per 1./4. über 1./7. Räberes Wohnhäuschen 5, p.

Wohnhäuschen 14 I. Etage für Engros-Geschäft ob. Büros per sofort ab später 3. Et. v. 1000 M. zu vermieten.

Norden.

Geischaftslocal, Laden, II. u. gr. Kontore, Lager und Fabrik-

z. Getriebisch, Weißeritz, 12 (Ecke Karlsplatz), bereits 1. Et. 4. 5 gr. 3. Balk-

z. Getriebisch, Weißeritz, 12 (Ecke Karlsplatz), bereits 1. Et. 4. 5 gr. 3. Balk-

Löhre's Platz 1, an der Promenade, sind die geräumige erste oder dritte Etage für ca. 1800 bis 1200 M. zu

Wohn- oder Geschäftszielen, auch geteilt zu vermieten. Räberes bat

vert. in den Reklamaten oder bei Frau Lutz, Nordstraße 1, III.

Nordstr. 56 eing. 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Wäschent., Jannen, Bad

u. Boden, zu verm. im Schloßresidenzien teilelt.

Bereiche Wohnung, Villa, Innis, ruhig, gefundene Lage, am Rositzplatz.

Roscherstr. 12, dicht am Rositzplatz, 5 Zimmer, Kamin, Loggia, Veranda, Untergräume, 1750 M. Stell für 1 Pferd, Schuppen.

Vöhrs Platz 1, II. links, in eine Wohnung für 480 M. u. 1/4. zu verm. durch Frau Lutz, Werk-

straße 1, III., über Dr. Friederici, 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Wäschent., Jannen, Bad

u. Boden, zu verm. im Schloßresidenzien teilelt.

Lagerplätze

mit Weißeritzsch, zentraler, auch berg-

gebrückt, täglich der abgezogene das

Kittergut Modau.

Osten.

Dresdner Straße 9, Rabensteinplatz, höchst gelegen, 2. Etage, 4. 2400, 3. Etage, 4. 600. Büroräte verhältnis.

Gutenbergstrasse 2

schöner Laden

mit Dampfheizung und mit Wohnraum zu sofort zu vermieten.

Dampfbuchbinderei norm. F. A. Barthel.

Lindenstr. 14 (viele-viele Gärten) bereits, geräumige 2. Etage zu ver-

mieten, 1800 M. Nach für Geschäftszweck. Buchbinderei.

2. Niednig, Oststr. 3, Nähe Ostplatz, in herrschaftl. Wohnung in 1. Et. sofort oder später zu vermieten, 4 Zimmer, Wäschent., Kamin, Bad und Kloset im Bad, Gartn. und Balkon. Räberes beim Hausmann.

Querstrasse 27

große 2. Etage, 9 Zimmer, mit reich. Wohnzimm. für Oster 1904 preiswert zu verm.

Helle trockne Arbeitse. ob. Riedelag-

zimm., Bremseit. 7 m. Garagent., zu

vermieten. Durchgang 1 vorhanden. Balk-

etraum, 18, im vorn. Gesamt. 480.

Eilenburger Str. 7 in ein schönes Familienlogis zu vermieten. Preis 650 M. Räberes bezüglich vorbereite.

Eilenburger Str. 16 eing. Wohnung, 2. Et., Spiegel, Bad, Keller, a. Betr. mit Bad, billig zu vermieten b. Hausm.

Süden.

Kaiser Wilhelm-Straße 47 höcherrichtl. Wohnungen, 5 große Zimmer und Küche, Kabinettzimm. u. Bubenfall, im Preis von 17-1800 M. per sofort zu vermieten. Räberes teiltebt part.

Kronprinzstrasse 18.

Ob. Bürgerlich einger. Etageswohnungen per sofort oder später im Preis v. 1000 bis 1050 zu vermieten. Ob. Kaiser Wilhelm-Straße 47, im Komplex.

Pestalozzistrasse 1 höcherrichtl. Wohn., 5 gr. 3. 2 fl. Etter, Veranda, heller Korridor, elektr. Licht, Balken, 1800 M. zu vermieten. Räberes 1. Etage.

Connewitz, beste Lage am Balk, Brand-, Straße Nr. 21, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche, Balkn., Baden u. Keller, billig zu vermieten beim Hausmann.

Zwei

64 qm große Vorräume, nahe der Hauptpost, mit Aufzug, zu jedem unmittelbaren Zweck sofort zu vermieten. Zu erfragen Hochparterre 4, II. Et.

Westen.

Herrich. Wohnungen Christianstr. 25, II. Etage, bei. aus 4 groß. 2 einz. Zimmern, aufgebauter Boden, Küche, Balk., Dachst., Glasscheide, Balken u. Gartn., Preis 1250 M. ab 1. April 1904.

Hochparterre, höcherrichtl. 3 einz. Zimmern, Küche, Balk., Gartn., Balk., Preis 1000 M. per

1. April 1904; Stellung für 3 Pferde mit Jukebox, Preis 500 M. zu vermieten.

Räberes beim Hausmann bestellt.

Elsterstr. sofort neu gen. 3. Et. 1. 800 M. 2. Et. 1. 4. 1. 630 M. entw. 6 m. 4

4. Et. 1. 10-12, 2-5. Räberes 51, S. 49. I.

Funkenburgstrasse No. 4

herrschaftl. 1. Et., 11 Zimm. u. reich. Zubeh., 2 Ecker, 2 gr. Verand., er. Gart., p. 1. 4. 1904 zu verm. Näh. b. Bes., König Johann-Str. 1, III. L., u. b. Hausm.

an die zentralste geräumige Parterre-Wohnung nebst Conterrain und

unentzüglich Gartennutzung für 2000 M. zu verm. Räberes ab 1. Et.

Am Rosenthal, Schönstraße 18, Sonnenseite, frei großen, her-

ausdrücklichen Wohnung von 5 Zimmern, reich. Zubehör und Gartn., ab 1. April 1904. Preis 1000 M. Räberes teiltebt 3. Etage Haf.

Rosenstraße 11b in 2. - Plangut 1. bessere Wohnung, 3. Etage, sofort ab

später zu verm. Räberes im Gartn. bestellt.

Auswärtige.**Laden in Torgau.**

allerlei Dinge, event. mit Wohnung, ab 1. April er. zu vermieten. An denselben wurde 12 Jahre Betriebsgeschäft mit geringem Erfolg betrieben; auch für Delicatessen, sowie andere Geschäfte sehr gut passend. Räberes durch Fr. Kunath, Leipzig, Auguststr. 7, I.

Zimmervermietungen.

Weitgereiste, elegante Garcons, logie zu vermieten Samstagabend 13, II. L. Zimmervermietung, sehr freundl. Zimmer mit 2 Betten, Brauner Straße 10, I. L. 2 Zimmer, leer ob. möbl. Bauer, Höglweg 20, I.

Räberes Schaff. I. Mitt. Gebührenfrei 0, D. III. L.

Kegelbahn nach einige Tage frei! Cornelius Krüger, Reising 9.

Krystall Palast**Theater.**

Gänzlich neuer Spielplan!

William Orfords**3 Wunder-Elephanten**

Das Sensationelle der Dressur.

Lene Land

Die berühmte Disease.

Otto Lamborg

Clavierhumorist.

8 Phantom-Guards

Die weibliche Geistergarde.

Terka Semmeloff

Charakter-Sängerin u. Tänzerin.

Marnitz-Manello

Equilibristen.

Hooc and Pauly

akrobatische Komödianten.

Hombert & Renardo

musikalische Excentrics.

Alima Resso

Vortrag-Soubrette.

Velograph

mit gänzlich neuen Aufnahmen.

Aufzug 8 Uhr. Dutzendkarten 4,50.

Tivoli.

(Im Restaurant.)

Täglich Concert der

Ungar.-Zerbisch. Instrumental-Konzert-

Capelle "Dukaton".

4 Männer, 4 Sänger, 2 Klav., 2

Dr. F. Tane, Gitarre frel. Son. 5-7 und

8-11 Uhr. C. Starck.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Unterhaltung die Konditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2348, Steinstraße Nr. 17.

Brühl 2 Kulmbacher Bierstube Brühl 2

Zur grossen Tuchhalle

Aller werten Gästen, Nachbarn und Freunden die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigen Tage mein Lokal Herrn

Georg Werner

kauflich überlassen habe.

Für das mir seit Jahren entgegengebrachte Wohlwollen sage ich herzlichst meinen besten Dank und bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Leipzig, den 3. März 1904.

Hochachtungsvoll

Garl Treflich.

Auf Nebenstehendes höflichst Bezug nehmend, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Durch meine langjährigen Erfahrungen als Küchenchef erster Häuser fühle ich mich in der Lage, aus Küche und Keller nur das Beste bieten zu können.

Ich bitte um gütigen Zuspruch und zeichne Hochachtungsvoll

Georg Werner.

Sonntags, den 9. März:
Grosses Doppel-Schlachtfest.

Centraltheater.

Heute Donnerstag **Grosser Elite-Ball** mit Kappenabend.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Felsenkeller

L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 3. März:

Auftreten der Seidel-Sänger.

Baldhundert neue, nie gehörtes Programm, u. s. die Meistertreppen, der verhängnisvolle Orden. **Nur Schlager.**



Nachdem Ball.

Unterg 8 Uhr. Vorlagen- und Sangerlanten gültig. W. Canitz.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstraße 50. Wein in Mischen und Gläsern. Reibhälftiges kaltes Buffet.

Weinverkauf näher den Hause zu Empfehlungen.

Lerchenschänke, Inh. Paul Koch. Preussengässchen 11. Tel. 7949.

Tag und Nacht geöffnet.

Gemüthlicher Aufenthalt. Biere ff. Musik. Unterhaltung.

Zill's Tunnel. Heute: Oxtail-Suppe. Abend: Zuree-Nudelsaußen. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Groß Tuchhalle. Heute Schinken in Brodtiegel. Gute ganz vorzüglich.

Siechen-Bier.

Stieglitzens Hof,

Markt 18. Rufen dem berühmten Weissen Bier. Nürnberg, legenantes Siechen-Bier.

Pilsner I. Aktienbrauerei, Plisen.

Kunstgut gute Röde, Weine zu kleinen Preisen.

Heute: **Schlachtfest.**

Bären-Schänke, Nicolstr. 15, part. u. 1. Et. Heute Thür. Röde mit Braten. Abend Thür. Röde mit Braten.

Zum Pilsner

Nicolstrasse 2 Hotel Bavaria Nicolstrasse 6.

Heute Schweineschlachten.

Abends von 10 Uhr an Weißbier, Röde, Kefelwürsten und die bekannten guten Leberwürsten. W. Ohge.

Centraltheater.

Bierrestaurant I. Ranges.

Täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.

Heute: Ente mit Krautkloss.

Morgen: Prager Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.

Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Suppe, 2 Gänge und Nachtisch A 1.25, im Abonnement A 1.—

Bekannt guter Mittagstisch.

Gut gepflegte Biere.

Zum Pschorr

Hotel Stadt Hamburg. Nicolstrasse 10.

Heute: Schweineschlachten in bekannter Weise.

Hugo Agsten.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Kyffai-Palais.

Heute: **Schlachtfest.**

Das beste

Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannisplatz.

Vermischte Anzeigen.

Kochunterricht für Damen

Zeiger Straße 15, II.

Verein Sportplatz zu Leipzig.

Die gebräuchlichsten Mitglieder unseres Vereins laden wie zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, 8. März, Abends 1/2 Uhr,

nach den Sportplatz-Restaurant eingeladen.

1. Umbau der Rennbahnen. 2. Anträge. 3. Verschiedenes.

Ansätze sind bis heute 3. März an den Verschiedenen eingezogen.

Der Vorstand.

H. Schneider, Vorsitzender. C. Cramer, Cofizier.

Im Konkursverfahren

über das Vermögen des Handelsmanns

Janek Aron, Leipzig, Wanzenstrasse 1,

fall mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts die Zahlungsverhinderung bestätigt.

Der Kaufmann, von dem letztere die Kosten

des Verfahrens zu zahlen hat, beträgt

A 1421,58,— d. zu veräußern sind A 373,20

bezeichnungslos und A 84,07,— nicht bezei-

nigte Forderungen.

Leipzig, den 20. Februar 1904.

Der Konkursverwalter

John Müller.

Theosophie!

Heute ab 8 U. Röde. Wanne, Udo Liebig-

u. Tannenstr. 25. Vortrag: Gebräuch u.

Wirkung phys. Kräfte.

Albertbad, Kurleitung, 22. Reichen- und Vieh-Dampfbäder, Weiß. Bäder. Neu: Gleit-, Vas-Tannin-Bäder.

Diana-Bad, Irisch-Römische und Russische Dampfbäder.

Königin Carola-Bad, Schwimm-Bassin, Dampf-, Wanne, steile Rücken-, Rollenläufe u. Kur-Bäder.

Marien-Bad Eisenbahnstr. 60 u. Conradstr. 20. Voll renoviert.

Dampf-, Wanne-, Kur-Bäder. Gr. Schwimmhalle.

Verein der Freunde Israels zu Leipzig.

Donnerstag, den 3. März, Abends 9 Uhr,

wird Herr P. von Hartung im Saale des "Golddenkpf.", Albrechtstraße, einen öffentlichen

Vortrag halten über das Thema:

"Israel und seine Feinde".

Noträge für Kur- und Wuhngestattung.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Heute 8 U. Elsterstr. 2. Verein "Bruderhilfe".

LEIPZIG'S BÄDER

Albertbad, Kurleitung, 22. Reichen- und Vieh-Dampfbäder, Weiß. Bäder. Neu: Gleit-, Vas-Tannin-Bäder.

Diana-Bad, Irisch-Römische und Russische Dampfbäder.

Königin Carola-Bad, Schwimm-Bassin, Dampf-, Wanne, steile Rücken-, Rollenläufe u. Kur-Bäder.

Marien-Bad Eisenbahnstr. 60 u. Conradstr. 20. Voll renoviert.

Dampf-, Wanne-, Kur-Bäder. Gr. Schwimmhalle.

Helios Elektrisches Lichtbad.

Grösstes und größtes am Platz unter besonderer Belohnung.

Altbau ebenfalls gute Erfolge bei Rheumatismus, Rheumato-Deformität, Reumatismus, Rheumatische Erkrankungen.

Johannabad Bäderstr. 18. Dr. Lübeck's Wohnung, Sonn- u. Vollbad, Dampf-, Eisbad, Röntgen-, Badekur, Wasser- u. Luftbäder.

Sophien-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römisches u. Douche-Bäder. Für Herren von 8—11 u. 4—9 Uhr. Männer d. 1—4 Uhr täglich. Männer u. Frauen zu jedem Tagzeit.

Kurbad Promenadestr. 20. Kranks, aller Art, ganz

verschiedene Fälle, werden ohne Berufsschädigung durch Bäder in combinatoria. Pat.-Sitzbadezweige gehalten.

I. Freitag: Gr. Schw. u. Wanne mit Schwimm. 2. U. Bäder.

II. Schw. Schw. mit Schwimmstiel. 3. U. Bäder mit Schwimmhalle.

Aus aller Welt.

— Damit reagiert. Heute nachmittag um 2½ Uhr in im Hofhof "Goldener Stern" zu Berlin in einem fremden Zimmer, dem eines d. W. dort abgelegenen unbekannte Familie, dem Wittelsbach angehörig, bestellt aus einem ungefähr 36 Jahre alten Mann, einer 30 Jahre alten Frau und einer 5 Jahre alten Tochter aufgeholt durch Morphin vergiftet aufzusuchen. Frau und Kind tot und nach dem Leichenaufzug gebahnt. Der Mann ist nach dem Krankenhaus am Friedhofshaus gebracht worden.

— Ein Troppeinsatz wurde in Südbrooklin bei Hamburg begangen. Der Straßenbahndreher Steig erblickte in der Nähe seiner Wohnung seine Frau und sein halbjähriges Kind, worauf er rückt zum Dienst ging. Als bald wurde der Täter verhaftet. Er ist völlig geschnappt.

— Neuer Fall von schwarzen Blättern. Aus Flensburg wird vom 2. März berichtet: Heute wurde hier eine neue Erkrankung an den schwarzen Blättern festgestellt, und zwar bei einer Dienstmagd. Die Dienstmagd ist eine Tochter eines Dienstboten, und zwar ist sie eine einzige Tochter, die in einer kleinen Wohnung lebt. Das ist eigentlich nicht sehr schwindelerregend, weil sie eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber wacht, dass an seinen Titulaturen nichts abweichen werde. Unter dem Tit. sind alle diese Titulaturen zusammengefasst und der Adressaten zulassen, weil ich nicht weiß ob es sich um eine einzige Person handelt, oder um eine ganze Anzahl Personen. Das ist einfach und würdig. Jetzt aber zählen wir schon eine ganze Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung, welche ihren Besitz einen besondern Ausdruck verleiht, die Würde und die Bedeutung des Tit. Civilgerichts, Tit. Wasseramt usw. unserer Regierung nicht entspricht. Aber jedenfalls ist es ein sehr ehrlicher Herr, der eifrig darüber

Nr. 113.
(Morgen-Ausgabe.)

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag,
3. März 1904.

Verantwortlicher Redakteur: Georg Hölter in Leipzig-Mitte.

Telegramme.

* Berlin, 2. März. Deutschen Bergwerks-Unternehmens. In der heute in Berlin abgehaltenen Generalversammlung wurden die Berichte des Aufsichtsrats und der Direktion bezüglich des verlorenen Gewinnabzugs vorgelegt, auf die Verleugnung oder Bezugnahme verzichtet. Die Bilanz steht Gewinn- und Verlustrechnung wurde genehmigt und der Betriebsaufbau erzielt. Die Dividende soll dem 3. März zur Auszahlung gelangen. Die ausländischen Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Schimann, A. Schöller-Carl, Werner G. Schmid, Grappler-Baumgärtner, Bergius, C. Hoffmann-Schmid und Generaldirektor Reichenauer und Baumann a. D. Raibius-Dormund wurden geweckt; außerdem wurde Herr Georg Eduard Klemm-Denkendorf in den Aufsichtsrat gewählt.

* Berlin, 2. März. Das kleine "Journal" hört, es ist wichtig, daß Herr Ritter sich der Schrift sehr gefreut habe; es ist vielleicht in der Nähe des Bahnhofes Kleverbergplatz in einem total erhaltenden Zustand zu kaufen worden.

* Darmstadt, 2. März. Der Staatsrat der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) betrifft für 1903 12 785 984,30 M., davon ab 10 000 M. bei 778 439,64 M., welche bereits nach den geleisteten Dividenden auf die Bilanz der Hessischen Disconto-Gesellschaft, der Oberbank für Handel und Gewerbe und der Westdeutschen Bank für 1903 von etwa 1 250 000 Mark erst im Jahre 1904 vertheilt werden. Der Aufsichtsrat beschließt in seiner letzten Sitzung, der am 6. April einstehenden Generalversammlung für das Jahr 1903 die Verteilung einer Dividende von 6 Prog. vorgeschlagen. Das Gewinn- und Verlustabrechnung für 1903 ergibt folgende Ziffern (die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1902 sind beigegeben und geben die Unterabrechnungen in Klammern): Einnahmen: Gewinn auf Effekten: 1 534 544,80 M. (gegen 1 002 414 277,58 M.), Gewinn aus Finanzanlagen: 3 004 184,47 M. (2 683 046,50), Sinten 3 888 591,03 M. (8 454 998,51), Provisionen: 2 709 067,87 M. (2 361 648,22), Romandienste: 1 000 000 M., dauernde Beleihungen: 1 800 456,40 M. (1 751 602,55), Salinen: 270 442,01 M. (216 385,24), diverse Einnahmen: 14 898,78 M. (146 819,21). Ausgaben: Gehalts- und anderen erfüllten Abnahmen: 2 500 767,20 M. (1 842 561,60), Steuern: 519 777,60 M. (798 392,79), Ausweitung auf den Personalkosten: 75 000 M. (150 000), Ausweitung an die Stütze: Technische Ausgaben in Darmstadt: 20 000 Maf. (0), Unterhaltung der Wertheimstädter in Solingen: 3000 M. (0), Abdruckkosten auf Immobilien und Dienstleistungen: 100 000 M. (100 000), Gewinnabrechnung mit 1904 142 650,48 M. (117 804,89). Die Bilanz ergibt folgende Ziffern: I. Aufgaben: Altenkapital 189 000 000 M. (siehe oben), gelehrte Reserve, beobachtete Reserve, Spezialreserve für dauernde Mitteln: 1 000 000 M. (siehe oben); II. Aufgaben: 21 001 822,09 M. (siehe oben), Doldredienste I und II 1 180 975,90 M. (1 048 155,80), Renten 10 000 975,43 M. (52 995 746,12), unverholtene Dividende von früheren Jahren: 30 593,04 M. (22 892,82), vorweggezahlte Dividende 7 920 000 Maf. (siehe oben), Kontofortifikationen: 145 891 818,35 M. (196 548 935,16), nämlich: a. täglich fällige Verbindlichkeiten: 72 376 047,94 M. (87 072 702,21), b. Verbindlichkeiten mit längeren Fällen: 73 150 170,45 M. (87 916 255,95), c. ausstehende Wahrheiten der höheren Hand für Südbadenfahrt: 888 600 M. (1 560 000), Regulierungskonto der Hüttenwerke: fällig 1906/1911 (wir 1902 inflationsreguliert), Kosten der Hessischen Disconto-Gesellschaft gemäß dem 15. September 1903: 8 475 000 M. (5 770 883,55), II. Aufgaben: disponible Reserven: 118 805 865,49 M. (108 305 848,75), nämlich: a. Wechsel: 45 730 511,57 M. (41 055 855,74), Bauspardepot: 15 343 740,45 M. (16 106 179,12), Röntgenkassen: 14 314 803,97 M. (11 450 468,78), Börse und Lombards: 37 900 801,81 M. (88 840 956,11), öffentlich und geschäftsmäßig mit: Baudirektion: 12 920 290 M. (11 122 025,77), Börse: 1 750 167, jetzt 1. Januar 1903: 20 122 985 Maf. (15 612 389).

Liegenden Aussatz einer Vorlesungscheinette vom juristischen und notarielltechnischen Standpunkt in Berlin.

* Deutsche Kreisschiffgesellschaft in Berlin. Die Generalversammlung feste die Dividende auf 15 Prog. fest.

* Die Niederrheinische Kreisbankstift Peters & Co. hat beschlossen, infolge ihres Verlustes von 600 000 M. bei der inseligenen Firma Colombo in Holland ihre Dividende von 6 auf 4 Prog. zu erhöhen. Aufklärung wurde gegeben und der Betriebsaufbau erzielt. Die Dividende soll dem 3. März zur Auszahlung gelangen. Die ausländischen Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Schimann, A. Schöller-Carl, Werner G. Schmid, Grappler-Baumgärtner, Bergius, C. Hoffmann-Schmid und Generaldirektor Reichenauer und Baumann a. D. Raibius-Dormund wurden geweckt; außerdem wurde Herr Georg Eduard Klemm-Denkendorf in den Aufsichtsrat gewählt.

* Berlin, 2. März. Das kleine "Journal" hört, es ist unwichtig, daß Herr Ritter sich der Schrift sehr gefreut habe; es ist vielleicht in der Nähe des Bahnhofes Kleverbergplatz in einem total erhaltenden Zustand zu kaufen worden.

* Darmstadt, 2. März. Der Staatsrat der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) betrifft für 1903 12 785 984,30 M., davon ab 10 000 M. bei 778 439,64 M., welche bereits nach den geleisteten Dividenden auf die Bilanz der Hessischen Disconto-Gesellschaft, der Oberbank für Handel und Gewerbe und der Westdeutschen Bank für 1903 von etwa 1 250 000 Mark erst im Jahre 1904 vertheilt werden. Der Aufsichtsrat beschließt in seiner letzten Sitzung, der am 6. April einstehenden Generalversammlung für das Jahr 1903 die Verteilung einer Dividende von 6 Prog. vorgeschlagen. Das Gewinn- und Verlustabrechnung für 1903 ergibt folgende Ziffern (die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1902 sind beigegeben und geben die Unterabrechnungen in Klammern): Einnahmen: Gewinn auf Effekten: 1 534 544,80 M. (gegen 1 002 414 277,58 M.), Gewinn aus Finanzanlagen: 3 004 184,47 M. (2 683 046,50), Sinten 3 888 591,03 M. (8 454 998,51), Provisionen: 2 709 067,87 M. (2 361 648,22), Romandienste: 1 000 000 M., dauernde Beleihungen: 1 800 456,40 M. (1 751 602,55), Salinen: 270 442,01 M. (216 385,24), diverse Einnahmen: 14 898,78 M. (146 819,21). Ausgaben: Gehalts- und anderen erfüllten Abnahmen: 2 500 767,20 M. (1 842 561,60), Steuern: 519 777,60 M. (798 392,79), Ausweitung auf den Personalkosten: 75 000 M. (150 000), Ausweitung an die Stütze: 20 000 Maf. (0), Unterhaltung der Wertheimstädter in Solingen: 3000 M. (0), Abdruckkosten auf Immobilien und Dienstleistungen: 100 000 M. (100 000), Gewinnabrechnung mit 1904 142 650,48 M. (117 804,89). Die Bilanz ergibt folgende Ziffern: I. Aufgaben: Altenkapital 189 000 000 M. (siehe oben), gelehrte Reserve, beobachtete Reserve, Spezialreserve für dauernde Mitteln: 1 000 000 M. (siehe oben), Doldredienste I und II 1 180 975,90 M. (1 048 155,80), Renten 10 000 975,43 M. (52 995 746,12), unverholtene Dividende von früheren Jahren: 30 593,04 M. (22 892,82), vorweggezahlte Dividende 7 920 000 Maf. (siehe oben), Kontofortifikationen: 145 891 818,35 M. (196 548 935,16), nämlich: a. täglich fällige Verbindlichkeiten: 72 376 047,94 M. (87 072 702,21), b. Verbindlichkeiten mit längeren Fällen: 73 150 170,45 M. (87 916 255,95), c. ausstehende Wahrheiten der höheren Hand für Südbadenfahrt: 888 600 M. (1 560 000), Regulierungskonto der Hüttenwerke: fällig 1906/1911 (wir 1902 inflationsreguliert), Kosten der Hessischen Disconto-Gesellschaft gemäß dem 15. September 1903: 8 475 000 M. (5 770 883,55), II. Aufgaben: disponible Reserven: 118 805 865,49 M. (108 305 848,75), nämlich: a. Wechsel: 45 730 511,57 M. (41 055 855,74), Bauspardepot: 15 343 740,45 M. (16 106 179,12), Röntgenkassen: 14 314 803,97 M. (11 450 468,78), Börse und Lombards: 37 900 801,81 M. (88 840 956,11), öffentlich und geschäftsmäßig mit: Baudirektion: 12 920 290 M. (11 122 025,77), Börse: 1 750 167, jetzt 1. Januar 1903: 20 122 985 Maf. (15 612 389).

Zahlungs-Einstellungen etc.

* Dresden, 1. März. Unter der Vorsitzenden des Direktors hält der Fabrikphotograph Appert's eine Vortragsreihung, der am 6. April einstehenden Generalversammlung für das Jahr 1903 die Verteilung einer Dividende von 6 Prog. vorgeschlagen. Die Bilanz steht Gewinn- und Verlustrechnung für 1903 ergibt folgende Ziffern (die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1902 sind beigegeben und geben die Unterabrechnungen in Klammern): Einnahmen:

Gewinn auf Effekten: 1 534 544,80 M. (gegen 1 002 414 277,58 M.), Gewinn aus Finanzanlagen: 3 004 184,47 M. (2 683 046,50), Sinten 3 888 591,03 M. (8 454 998,51), Provisionen: 2 709 067,87 M. (2 361 648,22), Romandienste: 1 000 000 M., dauernde Beleihungen: 1 800 456,40 M. (1 751 602,55), Salinen: 270 442,01 M. (216 385,24), diverse Einnahmen: 14 898,78 M. (146 819,21). Ausgaben: Gehalts- und anderen erfüllten Abnahmen: 2 500 767,20 M. (1 842 561,60), Steuern: 519 777,60 M. (798 392,79), Ausweitung auf den Personalkosten: 75 000 M. (150 000), Ausweitung an die Stütze: 20 000 Maf. (0), Unterhaltung der Wertheimstädter in Solingen: 3000 M. (0), Abdruckkosten auf Immobilien und Dienstleistungen: 100 000 M. (100 000), Gewinnabrechnung mit 1904 142 650,48 M. (117 804,89). Die Bilanz ergibt folgende Ziffern: I. Aufgaben: Altenkapital 189 000 000 M. (siehe oben), gelehrte Reserve, beobachtete Reserve, Spezialreserve für dauernde Mitteln: 1 000 000 M. (siehe oben), Doldredienste I und II 1 180 975,90 M. (1 048 155,80), Renten 10 000 975,43 M. (52 995 746,12), unverholtene Dividende von früheren Jahren: 30 593,04 M. (22 892,82), vorweggezahlte Dividende 7 920 000 Maf. (siehe oben), Kontofortifikationen: 145 891 818,35 M. (196 548 935,16), nämlich: a. täglich fällige Verbindlichkeiten: 72 376 047,94 M. (87 072 702,21), b. Verbindlichkeiten mit längeren Fällen: 73 150 170,45 M. (87 916 255,95), c. ausstehende Wahrheiten der höheren Hand für Südbadenfahrt: 888 600 M. (1 560 000), Regulierungskonto der Hüttenwerke: fällig 1906/1911 (wir 1902 inflationsreguliert), Kosten der Hessischen Disconto-Gesellschaft gemäß dem 15. September 1903: 8 475 000 M. (5 770 883,55), II. Aufgaben: disponible Reserven: 118 805 865,49 M. (108 305 848,75), nämlich: a. Wechsel: 45 730 511,57 M. (41 055 855,74), Bauspardepot: 15 343 740,45 M. (16 106 179,12), Röntgenkassen: 14 314 803,97 M. (11 450 468,78), Börse und Lombards: 37 900 801,81 M. (88 840 956,11), öffentlich und geschäftsmäßig mit: Baudirektion: 12 920 290 M. (11 122 025,77), Börse: 1 750 167, jetzt 1. Januar 1903: 20 122 985 Maf. (15 612 389).

Gewinne.

* Liverpool, 2. März. Eigene Meldung. Baumwolle. Der Markt schwankt auf wackiger Basis mit schwieriger Prognose. Viele Lieferungen willen. März 100, April-Mai 120, Mai-Juni 125, Juni-Juli 130, August 135, September 140, Oktober-November 145, Dezember 150, Januar 155, Februar 160, März 165, April 170, Mai 175, Juni 180, Juli 185, August 190, September 195, Oktober 200, November 205, Dezember 210, Januar 215, Februar 220, März 225, April 230, Mai 235, Juni 240, Juli 245, August 250, September 255, Oktober 260, November 265, Dezember 270, Januar 275, Februar 280, März 285, April 290, Mai 295, Juni 300, Juli 305, August 310, September 315, Oktober 320, November 325, Dezember 330, Januar 335, Februar 340, März 345, April 350, Mai 355, Juni 360, Juli 365, August 370, September 375, Oktober 380, November 385, Dezember 390, Januar 395, Februar 400, März 405, April 410, Mai 415, Juni 420, Juli 425, August 430, September 435, Oktober 440, November 445, Dezember 450, Januar 455, Februar 460, März 465, April 470, Mai 475, Juni 480, Juli 485, August 490, September 495, Oktober 500, November 505, Dezember 510, Januar 515, Februar 520, März 525, April 530, Mai 535, Juni 540, Juli 545, August 550, September 555, Oktober 560, November 565, Dezember 570, Januar 575, Februar 580, März 585, April 590, Mai 595, Juni 600, Juli 605, August 610, September 615, Oktober 620, November 625, Dezember 630, Januar 635, Februar 640, März 645, April 650, Mai 655, Juni 660, Juli 665, August 670, September 675, Oktober 680, November 685, Dezember 690, Januar 695, Februar 700, März 705, April 710, Mai 715, Juni 720, Juli 725, August 730, September 735, Oktober 740, November 745, Dezember 750, Januar 755, Februar 760, März 765, April 770, Mai 775, Juni 780, Juli 785, August 790, September 795, Oktober 800, November 805, Dezember 810, Januar 815, Februar 820, März 825, April 830, Mai 835, Juni 840, Juli 845, August 850, September 855, Oktober 860, November 865, Dezember 870, Januar 875, Februar 880, März 885, April 890, Mai 895, Juni 900, Juli 905, August 910, September 915, Oktober 920, November 925, Dezember 930, Januar 935, Februar 940, März 945, April 950, Mai 955, Juni 960, Juli 965, August 970, September 975, Oktober 980, November 985, Dezember 990, Januar 995, Februar 1000, März 1005, April 1010, Mai 1015, Juni 1020, Juli 1025, August 1030, September 1035, Oktober 1040, November 1045, Dezember 1050, Januar 1055, Februar 1060, März 1065, April 1070, Mai 1075, Juni 1080, Juli 1085, August 1090, September 1095, Oktober 1100, November 1105, Dezember 1110, Januar 1115, Februar 1120, März 1125, April 1130, Mai 1135, Juni 1140, Juli 1145, August 1150, September 1155, Oktober 1160, November 1165, Dezember 1170, Januar 1175, Februar 1180, März 1185, April 1190, Mai 1195, Juni 1200, Juli 1205, August 1210, September 1215, Oktober 1220, November 1225, Dezember 1230, Januar 1235, Februar 1240, März 1245, April 1250, Mai 1255, Juni 1260, Juli 1265, August 1270, September 1275, Oktober 1280, November 1285, Dezember 1290, Januar 1295, Februar 1300, März 1305, April 1310, Mai 1315, Juni 1320, Juli 1325, August 1330, September 1335, Oktober 1340, November 1345, Dezember 1350, Januar 1355, Februar 1360, März 1365, April 1370, Mai 1375, Juni 1380, Juli 1385, August 1390, September 1395, Oktober 1400, November 1405, Dezember 1410, Januar 1415, Februar 1420, März 1425, April 1430, Mai 1435, Juni 1440, Juli 1445, August 1450, September 1455, Oktober 1460, November 1465, Dezember 1470, Januar 1475, Februar 1480, März 1485, April 1490, Mai 1495, Juni 1500, Juli 1505, August 1510, September 1515, Oktober 1520, November 1525, Dezember 1530, Januar 1535, Februar 1540, März 1545, April 1550, Mai 1555, Juni 1560, Juli 1565, August 1570, September 1575, Oktober 1580, November 1585, Dezember 1590, Januar 1595, Februar 1600, März 1605, April 1